

## 1. Präambel

Die Zielvereinbarung zwischen dem Department für Nutztiere und öffentliches Gesundheitswesen in der Veterinärmedizin und dem Rektorat der Vetmeduni Vienna erfolgt auf Basis von Mission Statement, Entwicklungsplan und Leistungsvereinbarungen mit dem bmwf.

**Schwerpunkte der Vetmeduni Vienna** sind Exzellenz in

- der Ausbildung der Studierenden in den Studienrichtungen:

- Veterinärmedizin,
- Biomedizin und Biotechnologie,
- Mensch – Tier Beziehung und
- Pferdewissenschaften,

sowie facheinschlägige postgraduale Weiterbildungen auf diesen Gebieten.

- Forschung unter Einbindung von DiplomandInnen und DoktorandInnen in die Forschungsschwerpunkte:

- Steuerung physiologischer und pathophysiologischer Vorgänge
- Infektion und Prävention
- Biomedizin und Biotechnologie
- Lebensmittelsicherheit und Risikoanalyse.

**Ziel der mit dem Department für Nutztiere und öffentliches Gesundheitswesen in der Veterinärmedizin abgeschlossenen Zielvereinbarung** ist eine weitere qualitative Verbesserung und ein quantitativer Ausbau der Angebote sowie eine zunehmende Vernetzung bezüglich Lehre, Forschung und Dienstleistung in und zwischen allen ihren organisatorischen Strukturen an. Die gem. § 22 UG 2002 (1) Z. 6 zwischen dem Rektorat und dem Department abzuschließenden Zielvereinbarungen sind ein integraler Bestandteil auf diesem Weg.

## 2. Vertragspartner

1. Department für Nutztiere und öffentliches Gesundheitswesen in der Veterinärmedizin, vertreten durch Univ.Prof.Dr. Michael Hess
2. Rektorat der Veterinärmedizinischen Universität Wien, vertreten durch Rektor Wolf-Dietrich von Fircks

## 3. Geltungsdauer

Vom 01.01.2010 bis 31.12.2012

## 4. Kennzahlen zum gegenwärtigen Stand Siehe Anhang

## 5. Übersicht der Leistungsbereiche des Departments:

### 5.1. Binnenstrukturen

Das Department für Nutztiere und öffentliches Gesundheitswesen in der Veterinärmedizin vertritt die Gebiete:

- Botanik und Pharmakognosie
- Fleischhygiene

- Milchhygiene
- Öffentliches Veterinärwesen
- Tierernährung
- Tierhaltung und Tierschutz
- Klinik für Geflügel, Ziervögel, Reptilien und Fische
- Klinik für Schweine
- Klinik für Wiederkäuer

## 5.2. Strategische Ziele

Mission Statement des Departments:

« Gesunde Tiere für hochwertige und sichere Lebensmittel »

## 5.3. Profilbildung

Schwerpunkte innerhalb der campusweit gültigen Profillinien:

- Nutztiergesundheit (Profillinie 2 und 4)
- Lebensmittelsicherheit (Profillinie 2 und 4)
- Risikomanagement (Profillinie 2 und 4)
- Ausbau eines Forschungsschwerpunktes „Zoonosen“ unter Berücksichtigung des Aspekts der vergleichenden Medizin (Profillinie 2 und 4)
  - Entwicklung von Monitoringprogrammen
  - Verbindung Tiergesundheit und Lebensmittelsicherheit und/oder Tierhaltung und Lebensmittelsicherheit
  - Aufrechterhaltung der Diversifikation der Nutztierproduktion

## 5.4. Netzwerk-Visionen

- Verbindung zu PraktikerInnen und Einrichtungen der tierischen Nahrungsmittelproduktion national und international
- Stärkung der Vernetzung mit nationalen und internationalen Universitäten und Forschungseinrichtungen sowie mit der pharmazeutischen Industrie
- Ausbau und Weiterentwicklung existierender Forschungsk Kooperationen basierend auf ERA-NET, COMET und EU Programmlinien in Zusammenarbeit mit nationalen Förderinstitutionen (FWF, Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG), WWTF, CD Gesellschaft) sowie den Landwirtschafts- und Gesundheitsministerien und der AGES.

## 5.5. Personalentwicklung

Ziele	Indikator	Ist-Wert 2008 (2009)	Ziel-Wert		
			2010	2011	2012
Nachwuchsförderung	Initiativprojektanträge <sup>1</sup> / Jahr	4 (1)	3	4	5
Professuren: Nachbesetzungen <sup>2</sup>	Berufungen / Jahr	1 (0)	1	0	1
Professuren: Neuberufungen	Berufungen / Jahr	1 (1)	2	1	1
Gastprofessuren / Nachwuchsprofessuren	Ernennungen / Jahr	1 (0)	1	1	1

<sup>1</sup> Anträge auf Start-up Finanzierung im Rahmen der Profillinien

<sup>2</sup> Beinhaltet auch Besetzungen im Rahmen von Umschichtungen, zu finanzieren aus frei werdenden Stellen vorhandener Dozenten

Erhöhung der Anzahl vorhandener Diplomates	Anzahl gesamt (in Köpfen <sup>3</sup> )	12 (12)	Ziel: je 1 Diplomate pro Residentausbildung bzw. Spezialgebiet		
Kontinuierliche Verbesserung des Lehrangebotes	Lehrende die einen Didaktikkurs besucht haben (%)	22,58	30	40	50
	Lehrende die eine Fortbildung für Prüfungswesen besucht haben (%)	0	15	30	45
	Als Publikationen eingereichte Dissertationen (%)	56	70	75	80
Forschungsfreisemester	WissenschaftlerInnen, die Forschungsfreisemester in Anspruch genommen haben ( in Köpfen; pro Jahr)	0	1	1	1
Schulung von Führungskräften (Coaching für alle DepartmentsprecherInnen und Personen in Leitungsfunktionen)	Geschulte Führungskräfte (%)	0	20	30	40

Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung aller hier beschriebenen geplanten Vorhaben	Geplante Umsetzung
Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses	Mitarbeit am PostDoc Programm	2012
	Identifizierung von Talenten In den Organisationseinheiten	2010
Erhöhung der Auslandsstipendien (Talentförderung)	Schrödinger Stipendien, Max Kade Stipendien u.a. Erhebung der in Frage kommenden Personengruppe; obligatorischer Bestandteil der Postdoc- und PhDAusbildung. Ziel: min. 2 Anträge in 3 Jahren. <sup>4</sup>	Bis 2012
Schaffung von flexiblen Stellen	40% aller wissenschaftlichen Stellen flexible Stellen bis 2020	Laufend
Personalplanung	Personalstrukturkonzept unter Berücksichtigung der Instituts- und Kliniknotwendigkeiten und des Kollektivvertrages	2010

### 5.6. Forschung

Ziele	Indikator	Ist-Wert 2008 (2009)	Ziel-Wert		
			2010	2011	2012
Publikationsleistung (Z1, Z3)	Personalkosten wiss. MitarbeiterInnen aus dem Globalbudget / Punkt	1.100,54 (1.294,50)	1.100	1050	1000
Volumina § 26 Mittel	Personalkosten wiss. MitarbeiterInnen aus dem Globalbudget / € Einnahme	12,27 (12,11)	11,5	10,9	10,3
Volumina § 27 Mittel	Personalkosten wiss. MitarbeiterInnen aus dem Globalbudget / € Einnahme	1,71 (2,9)	2,7	2,6	2,5
Scientific Citation Index	Personalkosten wiss. MitarbeiterInnen aus dem Globalbudget / Zitation In einem peer reviewed Journal <sup>5</sup>	23,894	22.699	21.564	20.486
Volumina §§ 26, 27 und WD Mittel	Personalkosten MitarbeiterInnen gesamt aus dem Globalbudget / € Einnahme	2,03 (2,32)	2,20	2,09	1,99
Ausbildung von hochqualitativen NachwuchswissenschaftlerInnen	PhD Abschlüsse / Jahr	0			
	PostDocs (kumulativ) PD Curriculum (in Köpfen)	0	3	6	9

<sup>3</sup> Stichtag: 31.12.2008

<sup>4</sup> Für jene MitarbeiterInnen, die in Vertretung des/der StipendiatIn eingestellt werden wird im Sinne der Nachwuchspflege eine Übergangsregelung von 3 bis 6 Monaten geschaffen.

<sup>5</sup> Datum der Abfrage: 23.11.2009

Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung aller hier beschriebenen geplanten Vorhaben	Geplante Umsetzung
Schwerpunktsetzung	Thematik der PhD Kollegs: Mitarbeit bei der detaillierten Ausarbeitung eines Schwerpunktprojekts je Profillinie (Projektplan) und der Bündelung der 4 Projektpläne zu einem integrierten Forschungskonzept	2012
Entwicklung der Patente	> 1 Patentanmeldung pro Jahr	Laufend
FWF Doktoratskolleg	Aufbau eines FWF Doktoratskollegs. Aufbau eines FWF Doktoratskollegs in Zusammenarbeit mit einem anderen Department, vornehmlich Department 2	2012

**5.7. Studien und Weiterbildung**

Ziele	Indikator	Ist-Wert 2008	Ziel-Wert		
			2010	2011	2012
Sicherstellung der Pflichtlehre gemäß den Studienplänen	Ausmaß an SWS (± 10 %)	588,6			
Betreuung von Dissertationen und PhDs	Betreute Dissertationen bzw. PhDs/ habilitiertem MA / Jahr (Richtwert) (Steady state) <sup>6</sup>	0,72	1	1,5	2
Betreuung von Diplomarbeiten / Masterarbeiten	Betreute Diplomarbeiten und Masterarbeiten / habilitiertem MA / Jahr (Richtwert)	1,16	2	2	2
Postgraduale Weiterbildung	In Residency-Ausbildung befindliche Personen (in Köpfen, kumulativ) <sup>7</sup>	1 (1)	Pro Diplomate in der Leistungsperiode ein gestellter Antrag auf Ausbildung von Residents		
	Erfolgreiche Abschlüsse/ Jahr zum Diplomate <sup>8</sup>	2 (0)	75% Bestehensquote der vorhandenen Residents		
Verbesserte Einbindung des LFG	Am LFG durchgeführte Diplomarbeiten und Dissertationen / Jahr <sup>9</sup>		4/3	4/4	6/5
Sicherstellung einer adäquaten Caseload pro Studierenden	Nutztierpatienten / AbsolventIn / Jahr	46	56	60	64

Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung aller hier beschriebenen geplanten Vorhaben	Geplante Umsetzung
Integration in die E-learning Plattform Vetucation	Jedes Fach sollte zumindest mit 1 Pflichtlehrveranstaltung vertreten sein. Voraussetzung: EDV-Unterstützung, kostenneutral für das Department.	2010
Aktivierung von Residency Programmen	Realisierung von Residences	2010
Erhöhung der Attraktivität des Moduls Veterinary Public Health	Konzeptionelle Zusammenarbeit	Laufend
Internship Programme	Angebot im Bereich Wiederkäuer	2010

<sup>6</sup> Es werden auch Ko-Betreuungen berücksichtigt

<sup>7</sup> Beinhaltet Personen von intern und extern, die in das Residency Programm an der Vetmeduni aufgenommen wurden sowie Personen des Departments, die anderorts ein Residency Programm absolvieren.

<sup>8</sup> Bezieht sich ausschließlich auf MitarbeiterInnen des Departments

<sup>9</sup> Anzahl der im Berichtsjahr approbierten Dissertationen / abgeschlossenen Diplomarbeiten, die am LFG durchgeführt und einem/r MitarbeiterIn des Departments erstbetreut wurden

**5.8. Gesellschaftliche Zielsetzungen**

Ziele	Indikator	Ist-Wert 2008	Ziel-Wert		
			2010	2011	2012
Frauenförderung / Diversity Management	Frauenanteil habilitierte MitarbeiterInnen und MitarbeiterInnen mit PhD (%) <sup>10</sup> (Zielwerte entsprechen bei gleichbleibender Zahl männlicher Habilitierter einer habilitierenden Frau pro Jahr)	42,86	47	50	53
	Frauen in Leitungsfunktionen (%) (Zielwerte entsprechen bei gleichbleibender Zahl männlicher Leitungsfunktionen eine zusätzliche Frau in 2010 und 2011 und 2 in 2012)	9	17	23	33
Technologietransfer	Erfindungsmeldungen / Jahr	2	2	2	2
Öffentlichkeitsarbeit	Publikationen in praxisbezogenen Fachzeitschriften und Medien / Jahr <sup>11</sup>	26	30	40	50

Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung aller hier beschriebenen geplanten Vorhaben	Geplante Umsetzung
Gründung entsprechender Spin-offs	Ein bis zwei Gründungen in 3 Jahren	2012
Besondere Berücksichtigung von Frauen bei Berufungen und Leitungsfunktionen (Gender budgeting)	Erhöhung des Frauenanteiles in Leitungsfunktionen	Laufend
Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit	Mitwirkung bei Science Evenings und Tag der offenen Tür jedes 2. Jahr	Laufend
Österreichische Zoonose Strategie 2010 – 2020	Mitarbeit an der Erarbeitung der Österreichischen Zoonose Strategie 2010 – 2020 für feed- and foodborne diseases, arthropod-borne diseases, newly emerging diseases (BML)	Ab 2010
Praxisbezogene Österreichische Veterinärstrategie	Mitarbeit bei der rascheren Umsetzung der Ergebnisse veterinärmedizinischer Forschung in nationale Monitoringprogramme und Sanierungskonzepte auf Basis einer zu entwickelnden Strategie mit AGES, BMG und BML.	Ab 2010

**5.9. Erhöhung der Internationalität und Mobilität**

Ziele	Indikator	Ist-Wert 2008/2009	Ziel-Wert		
			2010	2011	2012
Erhöhung des Outgoing academic staff	Zahl gemäß Indikator gesteuertem Budget laut Vorgabe des bmwf	28	28	28	28
Erhöhung des Incoming academic staff	Zahl gemäß Indikator gesteuertem Budget laut Vorgabe des bmwf	33	33	33	33

Basis: Auslandsaufenthalte wissenschaftlicher MitarbeiterInnen / besuchende ausländische wissenschaftliche MitarbeiterInnen mit Aufenthaltsdauer > 5 Tage (exkl. Tagungsbesuche).

<sup>10</sup> Habilitierte MitarbeiterInnen exkl. Professuren

<sup>11</sup> in Vetdoc eingetragen als "Populärwissenschaftliche Artikel". Ausschlaggebend sind bei der Zuordnung primär die ErstautorInnen. Wenn diese nicht von der vetmeduni stammen, erfolgt die Zuordnung nach LetztautorIn.

Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung aller hier beschriebenen geplanten Vorhaben	Geplante Umsetzung
EU Einbindung - Österreichische Zoonosestrategie	Mitarbeit bei der Abstimmung der österreichischen Zoonoseforschung mit den EU-ERANET Programm „Global Animal Health“	Ab 2010
Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Zoonoseforschung in einem Ursprungsland	Mitarbeit bei der Errichtung einer universitären Außenstelle für Zoonoseforschung in einem Ursprungsland	2010-2012
Grenzüberschreitende strategische Kooperation in Mitteleuropa	Regionales Forschungsprogramm im Bereich Geflügel mit Ungarn; Forschungskooperation	2010 - 2011

### 5.10. Kooperationen

Ziele	Indikator	Ist-Wert 2008	Ziel-Wert		
			2010	2011	2012
Ausbau der gemeinsamen Projekte mit geeigneten Partnern außerhalb der Universität <sup>12</sup>	Gemeinsam eingereichte Projekte bzw. Partnerprojekte / Jahr (kumulativ)	neu	2	4	6
Ausbau der Kooperationen mit geeigneten Partnern außerhalb der Universität <sup>13</sup>	Kooperationsverträge (kumulativ)	neu	0	1	2

Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung aller hier beschriebenen geplanten Vorhaben	Geplante Umsetzung
Intensivierung der nationalen und internationalen Netzwerke und Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beteiligung am COST Programm: Understanding and Combating Porcine Reproductive and Respiratory Syndrome in Europe</li> <li>- Beteiligung am NFN: Drugs from Nature Targeting Inflammation" (DNTI)</li> <li>- Aufbau eines NFN "ParaGlyc" mit der BOKU und MUW</li> <li>- Summer School for Exotic Medicine mit der Faculty of Veterinary Medicine, University of Veterinary and Pharmaceutical Sciences, Brno</li> </ul>	Laufend

### 5.11. Spezifische Bereiche

Ziele	Indikator	Ist-Wert 2008	Ziel-Wert		
			(2009)	2010	2011
Volumina Mittel aus wissenschaftlicher Dienstleistung	Personalkosten wiss. MitarbeiterInnen aus dem Globalbudget / € Einnahme	3,51 (4,89)	4,6	4,4	4,2

Bezeichnung Vorhaben	Kurzbeschreibung aller hier beschriebenen geplanten Vorhaben	Geplante Umsetzung
Qualitätssicherung	Zertifizierung und einheitliches Qualitätsmanagement	Laufend
	Zertifizierung der Schweineklinik	2010
Strukturbereinigung bzw. -optimierung		
LFG Aktivierung	Vermehrte Einbringung in das LFG in Forschung und Lehre	Laufend
Bereichsverantwortung	Die Bereichsverantwortung gem Arbeitnehmerschutzgesetz liegt bei dem/der Departmentsprechln, soweit nicht auf Instituts-/Klinikleiter delegiert.	2010

<sup>12</sup> Gemeinsame Projekte bedeutet Projekte die gemeinsam mit anderen Forschungseinrichtungen eingereicht werden bzw. bei denen die Vetmeduni Partner ist und in denen ein Geldfluss stattfindet.

<sup>13</sup> Abkommen zwischen Vetmeduni und anderer Einrichtung ohne Geldfluss

**5.12. Investitionen<sup>14</sup>**

Ziele	Indikator	Ist-Wert 2008	Ziel-Wert <sup>15</sup>		
		(2009)	2010	2011	2012
Paktierte Investitionen (50:50 Finanzierung)	Betrag (€) / Jahr	138.720 (212.210)	276.000	188.000	40.000
Reinvestitionen (50:50 Finanzierung)	Betrag (€) / Jahr				

**6. Leistungsverpflichtungen des Rektorates**

**6.1. Zuteilung des Basisbudgets<sup>16</sup>**

Das Department für Nutztiere und öffentliches Gesundheitswesen in der Veterinärmedizin erhält für die Jahre 2010 – 2012 für die Grunddotations der Binnenstrukturen pro Jahr je €370.737,- (+3,5% pro Jahr). Weitere finanzielle Zuwendungen ergeben sich aus Anhang 1 sowie den Punkten 6.2. – 6.4.

**6.2. Verfügungsfonds des Departmentsprechers / der Departmentsprecherin<sup>17</sup>**

Einzahlung von 10% der Grund O – Dot auf Departmentebene durch jede Binnenstruktur innerhalb des Departments und zentraler Zuschlag von 20%.

**6.2.1. Angebot:** Erstattung der laufenden Personalkosten für MitarbeiterIn für Qualitätsmanagement / e-learning und /oder DepartmentsprecherIn – Assistenz bzw. der Departmentagenden im Bereich der Administration / Verwaltung bis zu einem Betrag von €70.000,- jährlich.

**6.3. Sondermittel für neue Professuren**

<b>6.3.1. Gastprofessur</b>	€50.000,- bis €250.000,-
<b>6.3.2. Fullprofessorship</b>	€250.000,- bis €500.000,-

**6.4. Sondermittel für erbrachte Leistungen (u.a. Zertifizierungen, (Weg-)Berufungen, Publikationsbonus, Überstundenausgleich)**

<b>6.4.1. Zertifizierungen</b>	Max. 30% der Einführungskosten; jedenfalls bis zu €15.000,- pro Binnenstruktur
<b>6.4.2. Zuwendung bei Ruf an wissenschaftliche/n MitarbeiterIn (Platz 1 auf externer Liste oder Rufannahme)</b>	€10.000,- für das Department (bei Rufannahme bleibt der betreffenden Binnenstruktur das Recht vorbehalten, die Stelle 1:1 nachzubersetzen)
<b>6.4.3. Publikationsbonus</b>	Ausschüttungsmodus: neu
<b>6.4.4. Profilliniengelder</b>	Ausschüttungsmodus: gem. Kodex der Profillinien

<sup>14</sup> Personelle Rahmenbedingungen bzw. vorliegende Angebote sind im Vorfeld zu klären.

<sup>15</sup> Anfang 2011 finden gemeinsame Abstimmungen über die konkreten Zielwerte für 2012 mit allen Departments statt

<sup>16</sup> Mittel für die klinische Lehre sind zentrale Ressourcen und werden gesondert verhandelt

<sup>17</sup> 20% Overhead – Regelung: 50% zentral und 50% retour an Department; davon wiederum 50% an die Kostenstelle der betreffenden Binnenstruktur zugunsten des Einwerbers / der Einwerberin. (Ist der/die EinwerberIn ein/e Drittmittelbeschäftigte/r wird der Betrag auf die übergeordnete Kostenstelle überwiesen).

Verwendungszweck auf allen Ebenen: Nachwuchsförderung und Investitionen.

### 6.5. Zahlungsmodalitäten

Diese Mittel werden auf die Jahre der Leistungsvereinbarungsperiode gemäß nachstehender Tabelle aufgeteilt:

2010	2011	2012
Nach Abschluss der Verhandlungen	Ab 01.2011	Ab 01.2012

### 7. Berichtspflichten des Departments

Leistungsberichte sind jeweils fällig am 30.06.. Der erste Bericht ist somit am 30.06.2011, ein weiterer als Vorbereitung für die nächsten Zielvereinbarungen am 30.06.2012 fällig.

Erreichte Ist-Werte bei den einzelnen vereinbarten Zielen / Milestones werden zentral erhoben und jeweils bis 30.04. an die Departments übermittelt.

Mindestinhalt der Berichte:

- Fortschrittsbericht zu den einzelnen vereinbarten Vorhaben;
- Bericht über den Aufbau des Qualitätsmanagements;
- Bericht über nationale und internationale Kooperationen;
- Zwischenevaluierung mit der Möglichkeit der Korrektur von Zielvorgaben;
- Erläuterung der Abweichungen von Ziel- und Ist-Werten.

### 8. Maßnahmen bei Nichterfüllung

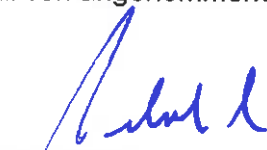
Bei Nichterfüllung sollte zunächst eine dokumentierte Problemanalyse, gefolgt von dokumentierten Korrekturmaßnahmen vorgesehen werden. Zudem kann eine Sondersituation eintreten, in der eine treuhändische Sicherstellung des Betriebs bis zur Klärung des Problems veranlasst wird.

### 9. Änderung der Zielvereinbarungen

Änderungen sind einvernehmlich sowie bei Wegfall von angenommenen Voraussetzungen halbjährlich möglich.



Wolf – Dietrich von Fircks  
Rektor



Univ. Prof. Dr. Michael Hess  
Departmentsprecher Department III

Datum: 12.05.2010

Anhang:

1. Aufschlüsselung der Zusammensetzung der Grunddotations und der weiteren finanziellen Zuwendungen
2. Information zu den zentralen Berichtsstellen
3. Departmentordnung